

Zentrale Punkte im Haushaltsrahmen 2020/2021

Alle Daten werden im Sinne einer besseren Transparenz getrennt nach Stadt- und Landesmitteln erfasst. Achtung: Die Summe der Mittel aus Land und Stadt können nicht einfach addiert werden, da Landesmittel im Etat der Stadtgemeinde Bremen enthalten sind und sonst doppelt gezählt würden. Die für 2019 angegebenen Werte entsprechen dem Haushaltsanschlag.

- Die **Einnahmen** des Landes betragen 4,67 Milliarden Euro in 2020 und 4,78 Milliarden Euro in 2021 (2019: 4,16 Milliarden Euro). In der Stadt steigen die Einnahmen auf 2,97 Milliarden Euro in 2020 und 3,03 Milliarden Euro in 2021 (2019: 2,85 Milliarden).
- Die **Ausgaben** des Landes erhöhen sich auf 4,63 Milliarden Euro in 2020 und 4,68 Milliarden Euro in 2021 (2019: 4,2 Milliarden Euro). Für die Stadt ergeben sich Ausgaben in Höhe von 2,99 Milliarden Euro in 2020 und 3,01 Milliarden Euro in 2021 (2019: 3,02 Milliarden Euro). Die leicht sinkenden städtischen Ausgaben ergeben sich aus den wegfallenden Zinsausgaben (Stadt Bremen 2019: 187 Millionen Euro) durch die vom Land übernommenen Schulden.
- Für **Schwerpunktprojekte** werden pauschal im Land 70 Millionen Euro pro Jahr und in der Stadt 20 Millionen Euro pro Jahr bereitgestellt. Von den Landesmitteln sind 20 Millionen Euro per anno für die Finanzierung der beitragsfreien Kita eingeplant.
- **Personalausgaben** steigen im Land auf 733 Millionen Euro in 2020 und 751 Millionen Euro in 2021 (2019: 729 Millionen Euro). In der Stadt steigen sie deutlich stärker auf 822 Millionen Euro in 2020 und 828 Millionen Euro in 2021 an (2019: 727 Millionen Euro). Berücksichtigt wurden dabei die bereits beschlossenen Tarifsteigerungen und die schrittweise Erhöhung der Grundschullehrerbesoldung auf A 13.
- **Sozialausgaben** werden im Land mit 541 Millionen Euro in 2020 und 549 Millionen Euro in 2021 veranschlagt (2019: 542 Millionen Euro). Für die Stadt sind 928 Millionen Euro in 2020 und 941 Millionen Euro in 2021 eingeplant (2019: 932 Millionen Euro). Die Ausgaben für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen werden deutlich niedriger ausfallen als

noch im Haushaltsanschlag 2019 geplant. Dies wurde bei der Fortschreibung der Eckwerte berücksichtigt.

- Die **Investitionsmittel** betragen für das Land 342 Millionen Euro in 2020 und 346 Millionen Euro in 2021 (2019: 368 Millionen Euro). In der Stadt stehen jeweils 319 Millionen Euro in 2020 und 2021 zur Verfügung (2019: 328 Millionen Euro). Zu berücksichtigen ist dabei die veränderte Einordnung der Ausgaben für den Bremer Kapitaldienstfonds (BKF). Dabei geht es um die Abfinanzierung von Krediten für längst fertiggestellte Projekte wie zum Beispiel den Containerterminal III. Bisher wurden die Tilgungsraten für alte Kredite bei den Investitionen verbucht. 2020/2021 werden jeweils rund 30 Millionen Euro nicht mehr dort verbucht, sondern im Bereich Schuldentilgung.
- Aus den OTB-Mitteln werden die Columbuskaje, die Nordmole und die Kaje 66 finanziert. In 2022 und 2023 stehen insgesamt 14 Millionen Euro für noch zu benennende Projekte Bereich Energiewende, green economy und Lebensmitteltechnologie zur Verfügung.
- Die auf zwei Jahre befristeten **Verstärkungsmittel** für den Bereich „Sichere und saubere Stadt und für den Bereich „Digitalisierung und Bürgerservice“ werden fortgeschrieben. Sie betragen zusammen 35 Millionen Euro jährlich.
- Die befristete Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes wird ab 2020 beendet. Das führt zu jährlich rund 12 Millionen Euro weniger Gewerbesteuerereinnahmen.
- 80 Mio Tilgung jährlich